Schoeller & Co. und Mayr v. Melnhof in Wien übernommen. Von den Prior.-Aktien besitzen jetzt die Prager Eisen-Ind.-Ges. und die Böhm. Montan-Ges. zus. ca. M. 1 700 000.

**Geschäftsjahr:** 1. Juli bis 30. Juni. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbjahr in Gottesberg. Breslau oder Wien. **Stimmrecht:** Je 5 St.-Aktien = 1 St., jede Prior.-Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** Mind. 5%, höchstens 20% zum R.-F., etwaige weitere Rücklagen, sodann 4% Tant. an Vorst. u. Beamte, 4% Div., vom Übrigen 8% Tant. an A.-R., Rest Super-Div. Die Gesamt-Div. wird in der Weise verteilt, dass die Prior.-Aktien bis 6% erhalten, vom verbleib. Betrage die St.-Aktien bis 2%, vom Rest die eine Hälfte den Prior.-Aktien, die andere Hälfte den St.-Aktien.

**Bilanz am 30. Juni 1911:** Aktiva: Montanbesitz 3 535 293, Grundbesitz 271 936, Hochbauten 259 153, Inventar 715 435, Anlagen 4 735 461, Kassa 7732, Effekten 24 689, Debit. 855 533, Kaut.-Wechsel 181 500, Vorräte 437 649, Verlust 2 562 612. — Passiva: A.-K. 6 000 000, Kredit. 7 311 100, Kaut.-Wechsel 181 500, Lohn-Kto 94 396. Sa. M. 13 586 997.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Verlustvortrag 2 624 198, allg. Unk. 102 864, Steuern u. Abgaben 17 264, Zs. u. Bankprovis. 405 996, Nebenbetriebe 3882, Versich.-Zuschüsse für Beamte 8683, Wohlfahrtseinricht. 317 108, Abschreib. 431 581. — Kredit: Gemeinschaftl. Kohlen- u. Koks-Kto 1 166 349, Kondensat.-Anlage 174 918, Ausbeute Jenny-Grube 3162, Kursgewinn 4536, Verlust 2 562 612. Sa. M. 3 911 578.

**Kurs Ende 1886—1911:** St.-Aktien: 19, 17, 35.75, 85, 64, 26.10, 23, 24, 52.90, 44.10, 47.60, 41.50, 34.50, 49, 32, 26.50, 23.10, 22, 17.25, 30.90, 24.70, 15.90, 17.10, 17.50, 30.50, 31.25%. Notiert in Berlin.

**Dividenden:** St.-Aktien 1886/87—1909/1910: 0%; Prior.-Aktien 1889/90—1910/1911: 6, 6, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

**Direktion:** Jaroslav Karlik, Carl Riedel. **Prokurist:** Oskar Schoebel.

**Aufsichtsrat:** (6—9) Vors. Gen.-Dir. W. Kestranek, Stellv. Max Feilchenfeld, Komm.-Rat J. Weinberger, Bankier Rich. Lieben, Hofadvokat Dr. Carl Kupelwieser, Komm.-Rat Verwalt.-Rat Rob. Lenk, Zdenko Horovsky, Wien; Bankier Carl Fürstenberg, Berlin; Max Epler, Prag.

**Zahlstellen:** Eigene Kasse; Berlin: Berl. Handels-Ges.; Prag: Böhmische Eskompte-Bank. *

## Harbker Kohlenwerke in Harbke, Prov. Sachsen.

**Gegründet:** 1./4. 1887; war früher Gew.

**Zweck:** Betrieb des Bergbaues behufs Gewinnung von Kohlen u. anderen Mineralien, Herstell. von Briketts; Erzeug. von Elektrizität u. Abgabe elektr. Stromes. Besitz: Die Zechen August Ferdinand II bei Harbke, Südanlage bei Hohnsleben, sowie Westanlage bei Harbke, Tagebau bei Wulfersdorf, eine Normalanschlussbahn u. zwei Brikettfabriken, beide in Betrieb. Drei 7270 m lange Drahtseilbahnen verbinden die Zechen mit den Brikettfabriken. Auf Zeche Südanlage ist 1907/08 ein neuer Wasserhaltungsschacht abgeteuft; auf Zeche Westanlage, seit 1899 in Förderung, wurde Betrieb 1911 eingestellt, da nicht mehr lohnend. Auf Zeche August Ferdinand II. ist 1902/1903 je 1 neuer Förder- u. Wasserhaltungsschacht abgeteuft. 1908/09 Erweiter. der Brikettfabrik II. 1909/10 Bau einer elektr. Zentrale, die nicht nur die eigenen Anlagen, sondern auch eine benachbarte Überlandzentrale mit elektr. Strom versorgen wird. 1900/01—1910/11 Zugang für die gesamten Anlagekonten M. 118 813, 102 634, 146 356, 48 708, 81 517, 68 154, 134 917, 90 141, 363 396, 1 207 197, 1 147 961, davon entfielen 1909/10 M. 387 811 u. 1910/11 M. 449 591 auf Neubau-Zentrale. Auf Acker- u. Ackerminderwertskto sind 1910/11 M. 43 358 für bezahlte Entschädig. hinzugekommen, während M. 78 518 auf diesem Kto zur Abschreib. gelangten. Die Ges. gehört dem Braunkohlen-Syndikat in Magdeburg u. dem Braunkohlen-Brikett-Syndikat in Helmstedt an. Auch ist sie für ihre Brikettproduktion dem Mitteldeutschen Braunkohlen-Syndikat G. m. b. H. in Leipzig beigetreten. An die Braunschweig. Kohlenbergwerke in Helmstedt zahlt die Ges. einen jährl. Tonnenzins (1901/02—1910/11 M. 52 604, 45 502, 39 749, 64 266, 42 054, 44 348, 56 936, 59 134, 54 762, 41 974), der unter Grubenbetriebskto als Verlust gebucht wird. Gesamtförder. 1899/1900—1910/11: 3 179 315, 3 798 280, 4 194 185, 3 773 340, 3 988 100, 4 419 970, 4 366 120, 4 346 995, 4 616 475, 4 605 720, 4 620 117, 4 486 805 hl; Brikettfabrikation: 1 223 800, 1 386 050, 1 627 450, 1 324 800, 1 493 197, 1 708 254, 1 769 105, 1 718 602, 1 747 338, 1 845 655, 1 908 779, 1 958 561, 1 934 424 Ctr. (Absatz 1902/03—1910/11: 1 460 629, 1 650 551, 1 902 670, 1 728 194, 1 789 929, 1 790 057, 1 836 788, 1 856 306, 1 934 424 Ztr.). Um neue Konkurrenz im Rohkohlengeschäft zu vermeiden, erwarben die im Rohkohlensyndikat vereinigten Braunkohlenwerke mehrere zus.liegende Braunkohlenfelder bei Ottleben (Kreis Oschersleben) u. bildeten eine Gew., von deren Kuxe die Harbker Kohlenwerke 3 erhalten haben. Wegen des im J. 1911 erfolgten Erwerbes von Kuxen der Braunkohlengrube Friederike bei Hamersleben u. von Aktien der Norddeutschen Braunkohlenwerke zu Helmstedt siehe bei A.-K.

**Kapital:** M. 4 400 000 in 4400 Vorz.-Aktien Lit. A (Nr. 1—4400), sämtlich à M. 1000. Bis 3./8. 1898 betrug das A.-K. M. 1 350 000 in 1350 Prior.-St.-Aktien à M. 1000. Die G.-V. vom 2./3. 1898 beschloss Erhöhung des A.-K., welche in der Weise durchgeführt wurde, dass auf 1341 St.-Prior.-Aktien gegen deren Umwandlung in Vorz.-Aktien Lit. A ohne Erhöhung des Nominalbetrages insgesamt M. 402 300 zugezahlt (pro Aktie 30 bis 40%) u. weitere 345 neue Vorz.-Aktien Lit. A à M. 1000 voll gezeichnet wurden. Die G.-V. vom 14./7. 1900 beschloss Zulass. nachträgl. Umwandl. von Prior.-St.-Aktien in Vorz.-Aktien